

Es ist lange her, aber nicht vergessen.

Am 26.4.1986, vor 40 Jahren, explodierte das Atomkraftwerk in Tschernobyl.

Das machte einmal mehr deutlich, dass die Nutzung der Atomenergie eine Hochrisikotechnologie ist.

Wir, die Anti-Atom Bewegung, haben im Kampf gegen die Atomwirtschaft schon viel erreicht, u.a.:

- In Hamburg und Bremen konnten die Atomtransporte mit Kernbrennstoffen (z.B. Brennelemente) über die Häfen gestoppt werden.
- Bundesweit wurden alle stromerzeugenden AKWs stillgelegt.
- Das Endlager u.a. in Gorleben wurde verhindert.

Aber, wir kämpfen weiter, denn:

- Den Atom Müll gibt es weiterhin und eine sichere Endlagerung ist unmöglich
- es gibt weiter Atom- Versorgungstransporte u.a. nach Lingen und Gronau mehrmals im Monat
- und Atom Müll (Castor) Transporte aktuell nach Brokdorf und Ahaus.



Wir rechnen noch in diesem Frühjahr mit einem Castor Transport

von Sellafield nach Brokdorf. Der Atom Müll, der von den Atomkonzernen zu der britischen Atomfabrik Sellafield verbracht wurde soll nun nach Brokdorf verschoben werden.

Wir rechnen mit einem Bahntransport von Nordenham über Bremen, Harburg, Elbbrücken, Wandsbek und Barmbek, über Pinneberg, nach Brunsbüttel und Brokdorf.

Es gibt kein Platz für den strahlenden Müll, deswegen sind und waren wir schon immer dagegen.

Das planlose Verschieben von Atom Müll von einem Ort zum nächsten ist gefährlich und versucht, die Ewigkeitslasten der Atomindustrie zu vertuschen. Dem stellen wir uns entgegen.

Andere Atom Versorgungstransporte durch den Hamburger Hafen oder LKW Transporte auf der Straße versorgen Atomkraftwerke in aller Welt. Ohne Atomtransporte könnten Atomanlagen nicht laufen.

Transporte von Uranhexafluorid und Uranerzkonzentrat ist der überwiegenden Teil. Uranerzkonzentrat ist der Rohstoff, der weltweit zur Herstellung von Brennelementen - oder auch von Atombomben - benötigt wird.

Zuletzt diese Woche kamen Schiffe aus Montreal und Namibia von den Reedereien Hapag Lloyd und MACS auf den Atomrouten hier in Hamburg an.



Wir mahnen unermüdlich gegen die Atomkraft denn auch in Deutschland gibt es noch aktive Atomanlagen, die Brennelementefabrik in Lingen und die Urananreicherungsanlage in Gronau.

Die Ewig gestrigen fordern wieder die Errichtung neuer Atomkraftwerke.

Es war immer schon ein strategischer Fehler Atomanlagen zu errichten – zu gefährlich – zu teuer – nicht nachhaltig.

Die Nutzung der Atomenergie hat vom Abbau, über die Anreicherung und Brennelementenutzung bis zur Endloslagerung einen enormen Ressourcenverbrauch.

Ein Endlager ist technisch und wissenschaftlich über eine Million Jahre nicht vorstellbar.

Der Kampf für eine lebenswerte Zukunft, gegen die verantwortungslose fossil-nukleare Industrie, ist weiter notwendig.

Protestiert mit uns gegen die Atomtransporte in Hamburg und anderswo.

Am Tag X, wenn der Castor durch Hamburg fährt, werden Mahnwachen vorbereitet und sind Aktionen geplant. Informiert euch auf castor-stoppen.de.

Tschernobyl und Fukushima waren und sind keine Naturkatastrophen, sondern jedes ein Verbrechen und haben deutlich gemacht:

Atomenergie ist tödlich und nicht grün und nachhaltig!

Für die sofortige die Stilllegung aller Atomanlagen weltweit!